

Standorte seltenerer Pflanzen aus Österreich

(nebst einem Anhang, einige Standorte ungarische Pflanzen betreffend).

Von Dr. Karl Rechinger (Wien).

Bei der Durchsicht meines Herbariums stieß ich auf eine Anzahl von Standortsangaben von in Nieder-Österreich, den angrenzenden Teilen von Ungarn, sowie in Ober-Österreich vereinzelt auftretenden Pflanzen, deren Publikation mir immerhin angebracht erscheint, obwohl das Vorkommen mancher dieser Pflanzen in den betreffenden Kronländern schon bekannt ist, aber von anderen Orten, als ich sie gefunden habe.

Außerdem nahm ich eine größere Anzahl seltener Hybriden auf, die ich im Laufe der Jahre sammelte; bei diesen habe ich entweder nur die Artnamen der beiden Stammeltern mit dazwischen gesetzten \times Zeichen oder den ältesten binären Namen dieser Kombination angeführt.

Bei einigen wenigen Pflanzen, die nicht von mir gesammelt wurden, sind die betreffenden Finder mit Namen angeführt.

Die Nomenklatur ist nach K. Fritsch, Exkursionsflora 2. Auflage durchgeführt.

Die für das betreffende Kronland neuen Arten oder Hybriden sind fettgedruckt und durch ein vorgesetztes Sternchen bezeichnet.

Bei den Standortsangaben finden sich mitunter in Klammern beigesezt die Jahreszahlen, welche bezeichnen, wann ich die betreffenden Arten gefunden habe. Sie mögen bezüglich des Erscheinens und Verschwindens von Wanderpflanzen oder des Aussterbens einheimischer Arten als Anhaltspunkte dienen.

Mag die Veröffentlichung langer Standortlisten manchem veraltet und unnötig erscheinen, so hat doch die Publikation von Standorten richtig bestimmter Arten als Vorarbeit zu genauen pflanzengeographischen Aufnahmen ihre Berechtigung und in diesem Sinne möge nachfolgende Aufzählung aufgenommen werden.

Thalictrum aquilegifolium L. Auf Bergwiesen der Reisalpe in zahlreichen niedrigen Exemplaren, als Charakterpflanze der Vegetation¹. — Sehr selten in den Donau-Auen bei Stadlau (Wien) 1888. — *Th. flavum* L. Auf Sumpfwiesen im Marchfeld bei Angern, Stillfried. Dürnkrut. Wächst infolge häufiger, vegetativer Vermehrung durch Stolonen stets in ganzen Beständen beisammen. — *Anemone grandis* A. Kerner. Auf sonnigen Ablhängen bei Zöbing, 20. Oktober 1901 in Blüte. — *A. nigricans* Fritsch. Kärnt. Bei Friesach, Anfang September

¹ Wenn vor der Fundortsangabe kein Kronland genannt ist, so bezieht sich diese auf das Land Nieder-Österreich.

1886 in Blüte. — *Ranunculus illyricus* L. Auf Wiesen im Belvedere in Wien (1902). — Auf Wiesen im Schönbrunner Park (1903) leg. M. F. Müllner. — *R. cassubicus* L. Bei Böckflüss (1903). — *Aquilegia vulgaris* L. Mit rosenroten Blüten: Kienthal bei Mödling, Spitalberg bei Bruck a. Leitha, mit weißen Blüten: Kienthal bei Mödling. — *Aconitum Napellus* L. × *rostratum Bernh.* Ober-Österreich: Unter den Stammarten bei Windisch-Garsten (leg. M. F. Müllner). — Schneeberg bei Wien (leg. M. F. Müllner).

Glaucium corniculatum Curt. Wien, Schottergrube beim Arsenal.

Hesperis silvestris Cr. Bei Stillfried (1894). — *H. tristis* L. Bei Sieding nächst Stixenstein. — *Brassica nigra* Koch. Auf dem Laaerberg (Wien) auf Brachfeldern. — Wüste Plätze in der Nähe des Südbahnhofes in Wien. — *Hirschfeldia Erucastrum* Fritsch. Mitterberg bei Baden (1888). — *Draba nemorosa* Linn. Damm der Donau bei Groß-Enzersdorf. — *Roripa silvestris* Bess. × *amphibia* Bess. In den Auen der Donau bei Wien (Prater) 1888. — *R. austriaca* Bess. × *silvestris* Bess. Im Marchfeld bei Drösing (1901). — Bei Jakobfálva. — Zwischen Parndorf und Goyss. Letztere zwei Standorte schon in Ungarn. — *Thlaspi perfoliatum* Linn. Als Unkraut in den Weingärten auf dem „Alseck“ bei Dornbach (Wien) mit ausdauernden Wurzeln, 11. April 1896. Ist also nicht immer einjährig, wie meistens angegeben wird. — *Iberis pinnata* Linn. In großer Menge an offenen Stellen der Triesting-Auen bei Schönau (1903) leg. O. v. Müller.

Myagrum perfoliatum Linn. Ziemlich verbreitet als Ackerunkraut auf der oberen Haide bei Lasse. Die bekanntlich zweijährige Pflanze entwickelt im ersten Jahre eine Blattrosette mit auffallendem reinweißen Mittelnerven, welcher beim Trocknen ganz verschwindet, überdies zeichnet sich diese Art durch denselben unangenehmen Geruch aus wie *Diploaxis muralis* und *D. tenuifolia*.

Kohlrauschia prolifera Kth. Bei Feldberg. — *Dianthus Pondecræ* A. Kerner. Im Ellender Wald häufig. — *Gypsophila paniculata* Linn. Auf dem noch freien Teil des Wiener Zentralfriedhofes (1893) häufig. — *Silene pendula* Linn. Häufig auf dem Weltausstellungsplatz nach Entfernung der Gebäude (1879). — Bei Hütteldorf verwildert. — *S. multiflora* Pers. Auf feuchten Wiesen bei Breitensee im Marchfeld. — *Viscaria vulgaris* Roehl. Die Harzabsonderung an der Basis der Blütenstände, wie an den Knoten im oberen Teil des Stengels ist oft so ausgiebig, daß nicht nur Ameisen und kleinere Käfer, sondern auch größere wie *Cantharis rustica* (»Bader« genannt) festgehalten werden (Aspang auf Wiesen) Mai 1892.

Elatine triandra Schk. Auf feuchten, etwas sumpfigen Wiesen bei Jakobfálva (1903, schon in Ungarn).

Malva alcea Linn. In den Auen der March bei Hohenau. — *M. pusilla* With. Wüste Plätze im Dorfe Bischofswarth bei Feldberg. ***Abutilon Avicennae* Linn.** Am Donaukanal bei der Sophienbrücke im Prater (Wien), 1891. — Wüste Plätze bei Moosbrunn (1888). — Neu für das Land Nieder-Österreich. — *Lavatera thuringiaca* Linn. In den Donauauen bei Wien am Spitz (1897). — Bei Feldberg.

Hypericum veronense Schrank. Bei Wolkersdorf, — Damm der Südbahn bei Leobersdorf.

Geranium bohemicum Linn. Böhmen: Kösslersdorfer Moor. Sehr selten (1898). — *G. sibiricum* Linn. Thernberg, in Gebüsch und an Wegrändern (1902). — *G. phacum* Linn. *floribus albis*. In der Pottendorfer Au an der Leitha. leg. R. v. Gerold (Mai 1883).

Oxalis corniculata Linn. Auf künstlichen Grasplätzen und in Baumscheiben in der Umgebung des naturhistor. Hofmuseums in Wien. Hat sich einige Jahre an diesem Standort erhalten.

Rhamnus calcicola Reching Syn. *Rhamnus saxatilis* Jacq. var. γ . *intercedens*. G. v. Beck, Fl. v. Nied.-Öst. p. 594. (*Rhamnus tinctoria* W. K. \times *R. saxatilis* Jacq.) Reching. Bei Gumpoldskirchen unter den Stammarten (1897). (Forts. folgt.)

Floristische Beiträge, kleinere Mitteilungen usw.

Nr. 17. Blütenverdopplung bei *Himantoglossum hircinum*.

Von Dr. H. A. Krauss, Tübingen. (Mit 6 Figuren.)

Unter einer Anzahl von normalen Exemplaren des *Himantoglossum hircinum* fanden sich an den Steilhalden des oberen Neckartals zwischen Oberndorf und Sulz, wo die Art auf Muschelkalk mit *Ophrys apifera*, *arachnites*, *myodes*, *Anemone silvestris* etc. da und dort vorkommt, im Juni 1913 einzelne Exemplare mit mehr oder weniger stark ausgesprochener Verdopplung von Blütenteilen neben normal gebildeten Blüten.

Am häufigsten zeigte sich beginnende Zweiteilung beim Sporn der Lippe: Verbreiterung der normalerweise kegelförmigen Spitze (Fig. 3) mit leichter mittlerer Einkerbung (Fig. 4). Bei einzelnen Blüten ging die Teilung weiter, so daß es zur gabelförmigen Zweiteilung (Fig. 5), bei einer sogar zur Dreiteilung (Fig. 6) kam und bei einigen waren zwei vollständig voneinander getrennte Sporen vorhanden.

Mit der Zweiteilung des Sporns stand nicht selten auch eine Teilung der Lippe in Zusammenhang: zunächst zeigte sich der Mittellappen derselben mitunter fast in seiner ganzen Länge gespalten (Fig. 2) und bei drei Blüten (von drei Exemplaren stammend) war die ganze Lippe vollständig verdoppelt (m. *bilabiata*). Während zwei Blüten mit Doppellippe sich als symmetrisch erwiesen, zeigte eine (Fig. 1) asymmetrische Höckerbildung am Grunde der Aushöhlung der Lippe, verursacht durch den nach einwärts gestülpten, grünlich gefärbten, violett gefleckten Sporn der linken Hälfte, der Sporn der rechten Hälfte dagegen stand in normaler kegelförmiger Gestalt, gelblichgrün gefärbt,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [19 1913](#)

Autor(en)/Author(s): Rechinger Karl Heinz

Artikel/Article: [Standorte seltenerer Pflanzen aus Österreich \(nebst einem Anhang, einige Standorte ungarische Pflanzen betreffend\). 113-115](#)